

Ostern 2020

Ich habe keine Ahnung, wie ich das hier anfangen soll. (das steht übrigens wirklich hier auf dem Zettel)

Deshalb:

[Nächste Folie]

Es geht um Jona.

"Zu ihm geschah das Wort des Herrn zur Zeit Josias, des **Sohnes** Amons, des **Königs** von Juda, im dreizehnten Jahr seiner Herrschaft" Jeremia 1,2

"Dies ist das Wort des Herrn, welches geschah zu Micha aus Moreshet zur Zeit des Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda, das er geschaut hat über Samaria und Jerusalem." Micha 1,1

"Es geschah das Wort des Herrn zu Jona, dem Sohn Amittais. Mache dich auf und geh in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen." Jona 1,1

Das Wort des Herrn kommt zu den Propheten.

Diese überbringen dann die Botschaft an das Volk, und dann gibt es noch Jona.

[nächste Folie]

"Hört des Herrn Wort, ihr vom Hause Jakob und alle Geschlechter vom Hause Israel!" Jeremia 2,4

"Höret, alle Völker! Merk auf, Erde und alles, was darinnen ist! Gott der Herr tritt gegen euch als Zeuge auf, ja, der Herr aus seinem heiligen Tempel." Micha 1,2

"Aber Jona machte sich auf und wollte vor dem Herrn nach Tarsis fliehen und kam hinab nach Jafo." Jona 1,3

[nächste Folie]

Jona flieht.

Er flieht auf ein Schiff das nach Tarsis fährt.

Als Jona dachte es gerade geschafft zu haben, schickte Gott einen Sturm.

Alle Matrosen beteten zu ihren Göttern, doch es half nichts.

Die Matrosen hatten alles an Ballast schon ins Wasser geschmissen - jetzt muss ein Mensch folgen.

Daraufhin losen die Matrosen,

[nächste Folie]

wer für das Unwetter verantwortlich ist - es trifft Jona.

Die Matrosen fragen ihn: "Sage uns, um wessentwillen es uns so übel geht? Was ist dein Gewerbe, und wo kommst du her? Aus welchem Lande bist du, und von welchem Volk bist du?"

Jetzt passiert etwas Interessantes - Jona antwortet: Ich bin Hebräer, und fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat.

Jona ist so dumm um vor dem Gott der das Meer und das trockene Land gemacht zu fliehen steigt er in ein Boot?!

Ist ja nicht so, dass der Herr der Himmel, Erde, Wasser und Land gemacht hat, keine Kontrolle übers Meer hat.

"Was hast du getan? Was sollen wir tun damit das Meer still wird?" fragten sie ihn.

Er sagte: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer still werden und von euch ablassen.

[nächste Folie]

Das ist ein weiterer Geniestreich.

Man kann sich darüber streiten, aber wenn man ins Wasser geworfen wird, ertrinkt man früher oder später - eine weitere Möglichkeit Ninive zu entkommen.

Die Matrosen versuchten noch ein bisschen gegen die Wellen anzurudern, schafften es aber nicht.

"Da riefen sie zu dem HERRN und sprachen: Ach, HERR, lass uns nicht verderben um des Lebens dieses Mannes willen und rechne uns nicht unschuldiges Blut zu; denn du, HERR, tust, wie dir's gefällt." Jona 1,14

Die Matrosen, die am Anfang der Geschichte noch Götzen angebetet haben, beten hier zu dem Herrn.

[nächste Folie]

Als ich das geschrieben habe - also jetzt - also am 26.10.2019 - stellt sich mir die Frage:

Was bedeutet das für mich?

Was hat dieser Mann, der vor Gott wegrennt mit dir zu tun?

[nächste Folie]

Kapitel 2: Blub, Blub!

Jona wird also über Bord geschmissen - der sichere Tod steht bevor.

Doch Gott schickt einen Fisch der Jona verschluckt.

Jona bleibt 3 Tage und 3 Nächte in dem Fisch.

Im Magen des Fisches tut Jona Buße.

Er sagt kein Mal, dass es ihm leidtut, aber er verspricht von jetzt an Gott zu gehorchen, und er dankt Gott dafür, dass er ihn nicht im Stich gelassen hat.

[nächste Folie]

Der Wal spuckt Jona wieder ans Land.

Gott beauftragt Jona noch einmal nach Ninive zu gehen, um dort zu predigen.

Das macht Jona dann auch.

Kapitel 3: Botschaft sabotiert?

--- 4 Worte Predigt. ---

Was würdet ihr sagen, wenn ihr den Auftrag hättet, Gottes Wort in 4 Worten weiterzugeben?

[nächste Folie]

"Noch 40 Tage, dann wird Ninive untergehen." - Das sind die Worte die Jona gewählt hat. Im Hebräischen sind das nur vier Worte.

[nächste Folie]

Jetzt mal ernsthaft, da fehlt einiges, oder?

Er erwähnt zum Beispiel nicht was die Menschen falsch gemacht haben, oder was sie ändern sollen.

Auch von Gott ist nicht die Rede.

Das ist doch komisch, oder?

Hat er etwa extra das Minimum an Informationen weitergegeben?

Hat er die Botschaft absichtlich sabotiert?

Was auch immer seine Intention war, der Plan geht schief.

[nächste Folie]

Die ganze Stadt - sogar die Kühe tun Buße.

Gott vergibt den Menschen in Ninive und der bringt keine Zerstörung über die Stadt.

[nächste Folie]

Kapitel 4: Gott ist zu barmherzig?

Jona ist wütend, er hat sein Ziel nicht erreicht.

Deswegen betet er nochmal: Erst erzählt er Gott warum er überhaupt weggelaufen ist.

Nicht weil er Angst hatte, sondern weil er wusste dass Gott so barmherzig ist.

“Ich wusste, dass du diesen schrecklichen Menschen in Ninive vergeben wirst.

Ich will lieber sterben, als mit anzusehen, wie Gott seinen Feinden vergibt.”

[nächste Folie]

Gott fragt zurück: Jona, ist dein Ärger überhaupt berechtigt?

Jona ignoriert die Frage, verlässt die Stadt und geht auf einen Hügel in der Nähe.

Gott schenkt Jona eine Rizinusstaude, um ihn vor der heißen Sonne zu schützen.

Es scheint so als sei alles gut.

Über Nacht kommt aber ein kleiner Wurm, der die Pflanze auffrisst und Jona verliert den Schatten.

In der Hitze der Sonne bittet Jona Gott wieder darum, dass er ihn tötet, doch Gott antwortet:

[Nächste Folie]

Meinst du nicht, dass Menschen ein bisschen wertvoller sind als eine Rizinusstaude?

Und so endet das Buch damit, dass Gott Jona um Erlaubnis fragt, ob er seinen Feinden Barmherzigkeit schenken darf.

Was antwortet Jona?

Die Geschichte sagt es uns nicht.

Aber darum geht es auch nicht.

Gottes Fragen richten sich eigentlich an dich, den Leser des Buches.

-->

Darf ich euren Feinden Barmherzigkeit schenken?

Ist es okay für dich, dass Gott deine Feinde liebt?

Das Buch hält uns einen Spiegel vor. **Es geht um uns.**

-->

In Jona sehen wir unsere schlechtesten Charakterzüge.

Aber Gott setzt sich trotzdem mit dem Jona in uns allen auseinander.

-->

Seine Barmherzigkeit ist so unendlich groß!

-->